

Witterung und Klima

Inge Dammann und Olaf Schwerdtfeger

Der Witterungsverlauf für Niedersachsen wird anhand von Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) beschrieben. Die Höhe der Niederschläge und ihre Verteilung über das Jahr sowie die Temperaturdynamik sind wichtige Einflussgrößen auf die Vitalitätsentwicklung der Waldbäume. Dabei spielen sowohl der langjährige Witterungsverlauf als auch die Werte des vergangenen Jahres eine Rolle. Dargestellt werden jeweils die Abweichungen vom Mittel der Jahre 1961-1990 für ausgewählte Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes in Niedersachsen.

Temperatur und Niederschlag im langjährigen Verlauf

Seit 1988 wird eine gegenüber der Referenzperiode (1961-1990) erhöhte Temperatur sowohl in der Vegetationszeit (Mai bis September) als auch in der Nichtvegetationszeit (Oktober bis April) gemessen. In der Vegetationszeit wurde seit 1988 in 25 von 27 Jahren der Durchschnittswert überschritten, in der Nichtvegetationszeit war dies in 21 von 26 Jahren der Fall. Die Vegetationsperioden 1992, 2003 und 2006 und die Nichtvegetationszeit 2006/2007 waren im Zeitraum seit 1984 die wärmsten.

Bei den Niederschlägen sind die jährlichen Schwankungen vor allem in der Nichtvegetationszeit groß. Besonders niederschlagsreich war die Vegetationsperiode 2007, besonders trocken war die Nichtvegetationsperiode 1996/1997. Auffällig ist die unterdurchschnittliche Niederschlagsmenge in den letzten sechs Wintern.

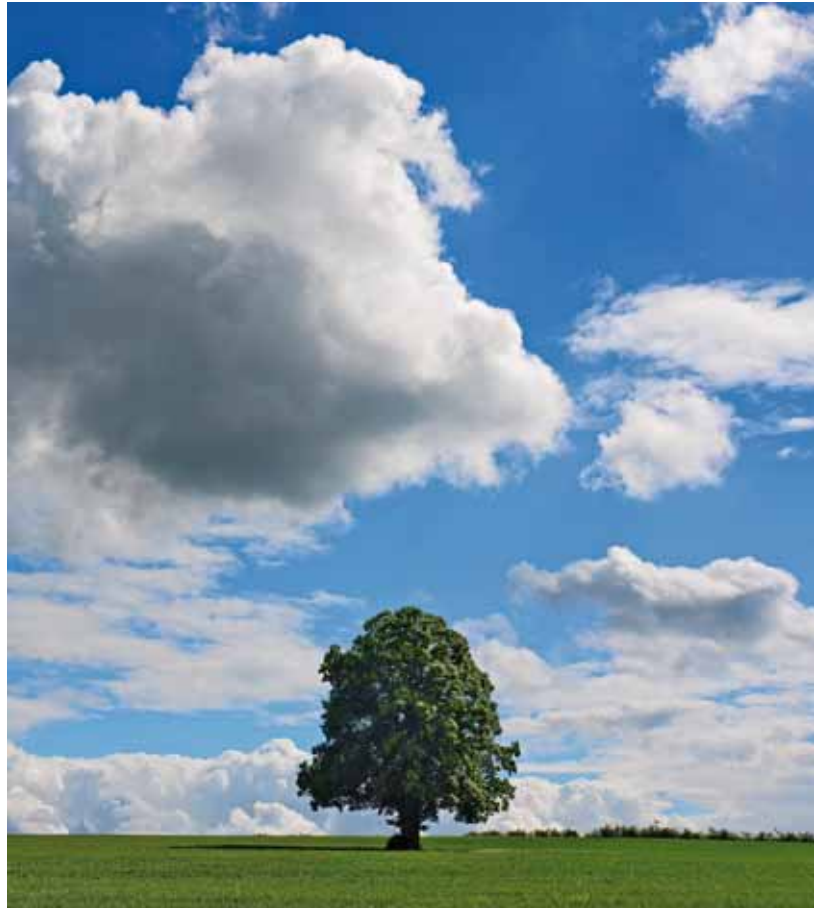
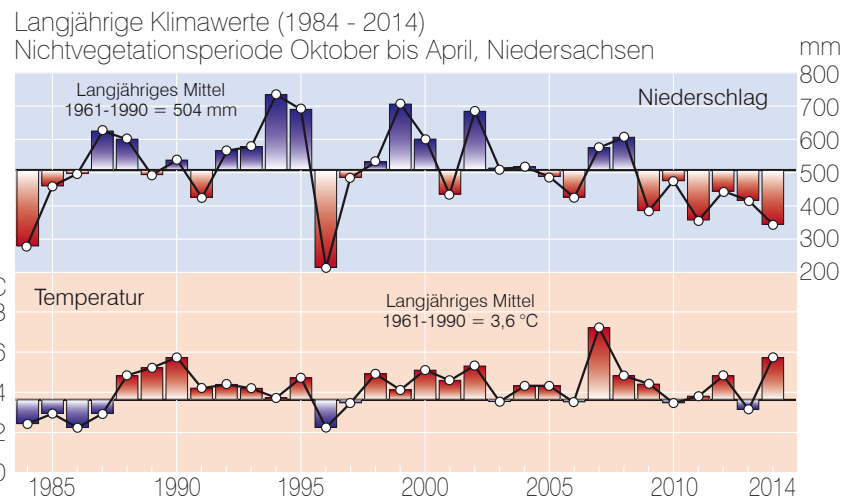
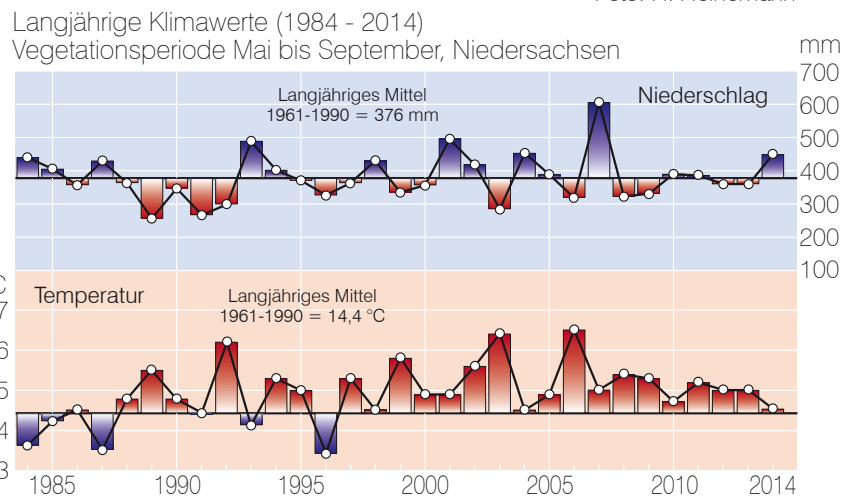


Foto: H. Heinemann



Daten des Deutschen Wetterdienstes, Offenbach

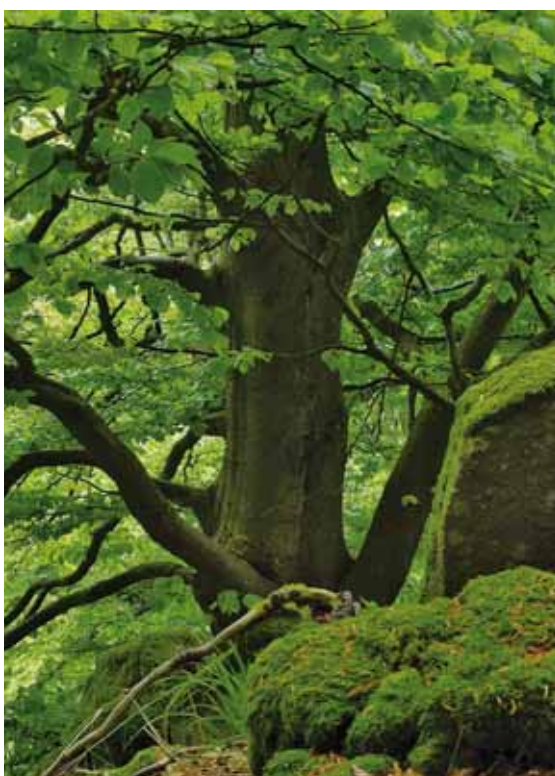


Foto: R. Steffens

Witterung und Klima

Witterungsverlauf von Oktober 2013 bis September 2014

In der Nichtvegetationszeit 2013/2014 (Oktober bis April) war es durchgehend mild. Die Abweichungen gegenüber der Referenzperiode (1961-1990) waren im Februar und April (+4,1 °C bzw. +3,9 °C über dem langjährigen Mittel) besonders groß.

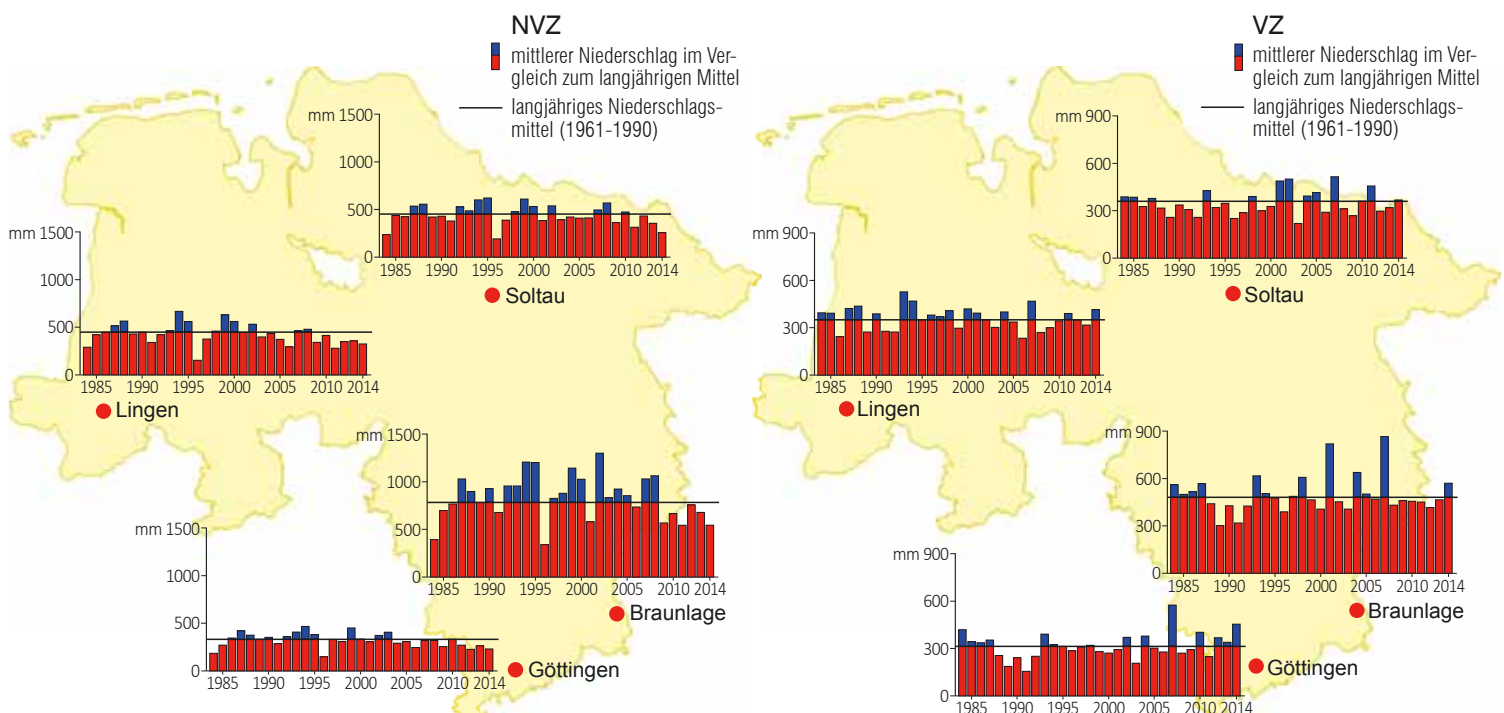
Die Niederschlagsmengen lagen im Oktober und November 2013 leicht über dem Durchschnittswert 1961-1990, in den folgenden Monaten blieb der Niederschlag unterdurchschnittlich, am geringsten war der Niederschlag im März mit 33 % des langjährigen Mittelwertes.

In der Vegetationszeit 2014 (Mai bis September) wechselten nasse und trockene Monate ab. Im Mai fiel fast doppelt so viel Niederschlag (190 %) wie in der Referenzperiode, der Juni und der September 2014 waren zu trocken (69 bzw. 47 % des langjährigen Mittels). Auch 2014 fielen die Niederschläge häufig in Verbindung mit heftigen Gewittern und örtlichen Starkregenereignissen. An den Wetterstationen waren die Niederschlagsmengen nicht gleichmäßig verteilt. Beispielsweise waren die Niederschläge im September 2014 in Göttingen durchschnittlich, betrug aber in Soltau und Lingen nur 20 bzw. 21 % der Referenzwerte. Die Temperaturen entsprachen im Mai und Juni den Durchschnittswerten, im Juli und September war es wärmer (+2,8 °C bzw. +1,9 °C) und im August kälter (-0,8 °C) als in der Referenzperiode.



Foto: J. Evers

Niederschlagsentwicklung im Winter (Nichtvegetationszeit NVZ) und im Sommer (Vegetationszeit VZ)



Daten des Deutschen Wetterdienstes, Offenbach

Witterung und Klima

Einige Besonderheiten im Witterungsgeschehen der letzten 12 Monate:

- Der Winter 2013/2014 wird vom Deutschen Wetterdienst als durchweg mild, relativ trocken und ziemlich sonnig eingestuft. Der letzte Winter (Dezember 2013 bis Februar 2014) war der 4. wärmste seit 1881.
- Der März 2014 war zu warm (zusammen mit dem März 2012 der 3. wärmste März in Deutschland seit 1881), trocken (Rang fünf seit 1881) und sonnenscheinreich (Rang drei seit 1951).
- Die warme Witterung hielt auch im April 2014 an, er zählt zu den wärmsten (Rang 4) seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.
- Der Juli 2014 fiel deutlich zu warm (8. wärmster Juli seit 1881) und zu nass (10. nassester Juli seit 1881) aus.

Die warme, sonnenscheinreiche Frühjahrswitterung 2014 bewirkte bei vielen Baumarten einen frühen Austrieb, die Blattentfaltung der Rotbuche beispielsweise setzte ca. zehn Tage früher ein, als aufgrund langjähriger Mittelwerte zu erwarten war.

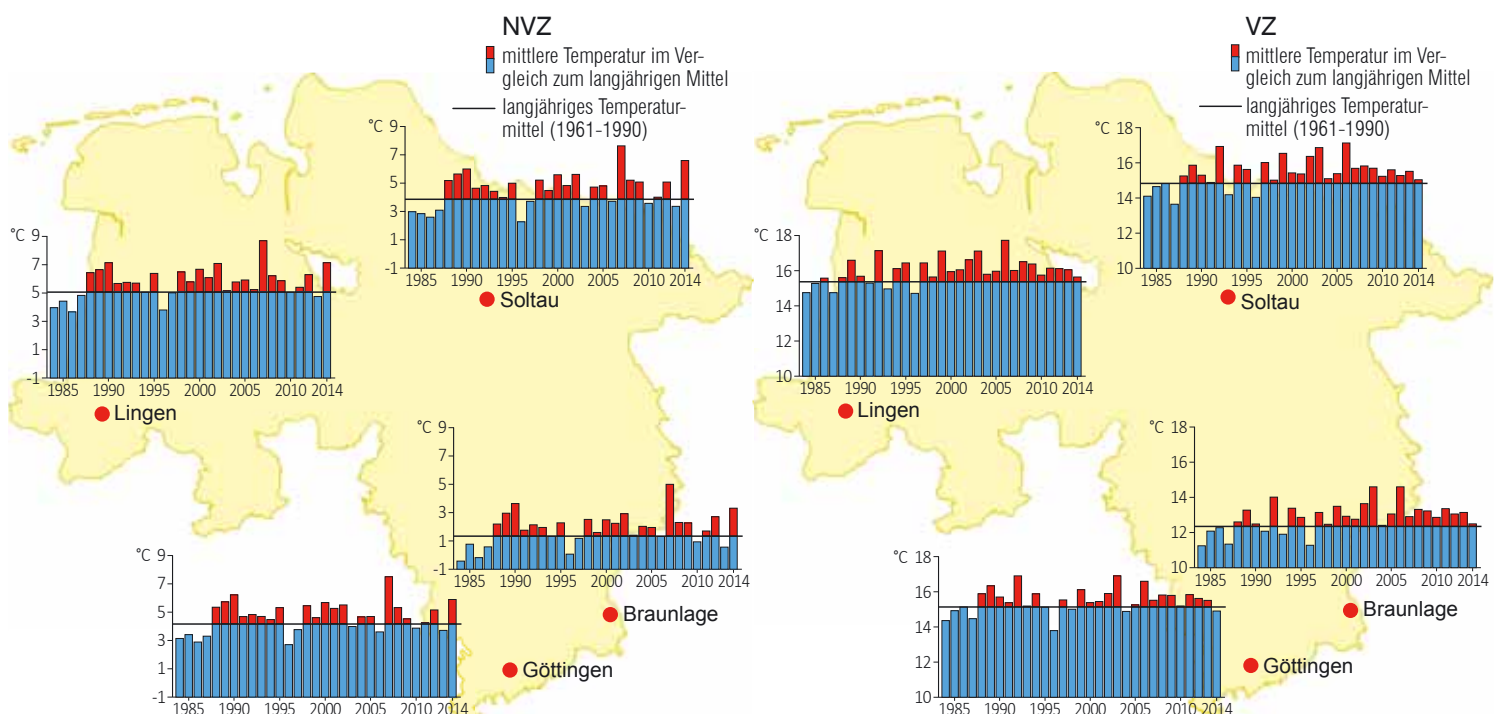


Foto: H. Heinemann



Foto: H. Heinemann

Temperaturentwicklung im Winter (Nichtvegetationszeit NVZ) und im Sommer (Vegetationszeit VZ)



Daten des Deutschen Wetterdienstes, Offenbach